

AW: Beschlussabstimmung - Die Daten müssen fließen

IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Mi 11.12.2024 15:50

An: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M) <beschlusswesen.rit@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 11. Dezember 2024 13:37

An:

Cc: IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Die Daten müssen fließen

Sehr geehrte Frau ,
liebe ,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Die Daten müssen fließen“. Da für uns keine Beteiligungstatbestände vorliegen, nehmen wir die Beschlussvorlage gerne als Information zur Kenntnis.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr von der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Landeshauptstadt
München
Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München



Telefon: +49 089/233-

Fax: +49 089/233-

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WiLMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekom>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5g CO₂.“

Stellungnahme des KVR zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15347 – Die Daten müssen fließen

An das IT-Referat

Das Kreisverwaltungsreferat begrüßt die Beschlussvorlage zu dem Stadtratsantrag „Die Daten müssen fließen“ Nr. 20-26 / V 15347, welcher im Grundsatz unterstützt wird. Der Entscheidungsvorschlag des RIT wird durch das KVR mitgetragen.

Das Kreisverwaltungsreferat führt hierzu, nach Einbeziehung des GPAM der Geschäftsleitung und der IT-Abteilung der Hauptabteilung IV, Branddirektion, Folgendes aus:

Zu 1.1, 2.1 Schnittstellen (APIs) in der Leistungsbeschreibung bei Vergaben

Wir schließen uns der Meinung des IT-Referates an, dass die generellen Anforderungen an IT-Anwendungen und somit auch die benötigten Schnittstellen über den Anforderungsmanagementprozess in die Leistungsbeschreibung einfließen. Innerhalb der Einsatz-IT der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, wird der Anforderungsmanagementprozess auf Basis der städtischen Vorgaben sowie der festgelegten Geschäftsprozesse der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, den Kundenanforderungen und den Sicherheitsanforderungen für KRITIS durchgeführt. Bei der Beschaffung von neuen Fachanwendungen wird, wenn möglich, auf Standardsoftware gesetzt. Aus dem Anforderungsmanagement identifizierte Bedarfe für Schnittstellen werden in die Leistungsbeschreibung aufgenommen und im späteren Vergabeverfahren ausgewertet. Hierbei werden die Anforderungen des Gesetzgebers sowie die Anforderungen an die KRITIS-Infrastruktur immer als Muss-Kriterium bewertet.

Zu 1.2, 2.2 Übersicht der vorhandenen Schnittstellen in der Softwarelandschaft

Seit 2017 werden sämtliche Services der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, in einer „Servicelandschaft“ dokumentiert und verwaltet. Hierzu gehören unter anderem die von der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, bereitgestellten Fachanwendungen sowie die entsprechenden Schnittstellen.

Die IT-Mitarbeitenden der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, haben gemäß Informationssicherheitsmanagement (ISM) und unter Berücksichtigung der Datenschutz-Richtlinien für die kritische Infrastruktur Zugang zu dieser Servicelandschaft sowie zu den entsprechenden Dokumentationen.

Bei der Einführung von neuen Fachanwendungen und den dazugehörigen Schnittstellen für das gesamte Kreisverwaltungsreferat setzt sich typischerweise ein*e Lösungsberater*in (IT-Architekt*in) intensiv mit den angebotenen Lösungen und deren Schnittstellen auseinander.

Zu 1.3 Erstellung von Schnittstellen im Auftrag der LHM

Innerhalb der Servicelandschaft werden im Bereich der Integrierten Leitstelle Schnittstellen eingesetzt, die von der IT der Hauptabteilung IV des Kreisverwaltungsreferates, Branddirektion, bereitgestellt wurden, um die Informationen zwischen dem Einsatzleitsystem und den leitstellennahen Systemen sicherzustellen. Hierfür kommen, wo möglich, offene Schnittstellen wie z. B. das Universal Control Room Interface (UCRI) zum Einsatz.

